ACADÉMIE POLONAISE DES SCIENCES ET DES LETTRES

COMPTES RENDUS MENSUELS
DES SÉANCES
DE LA CLASSE DE MÉDECINE

MARS, 1934, N° 3

CRACOVIE
ACADÉMIE POLONAISE DES SCIENCES ET DES LETTRES
17, RUE SŁAWKOWSKA

CLASSE DE MÉDECINE

SÉANCE DU 21 MARS 1934

Communications:

1) M. L. Wachholz. Etudes spectroscopiques sur certains dérivés de l'hémoglobine.

2) M. K. Lewkowicz. Das Primat der metastatischen Plexusherde gegenüber den Meningealveränderungen in der Pathogenese der epidemischen Meningitis. Die Verhältnisse des Fortbestehens und des Verschwindens der Infektion in entzündlichen Herden.

RÉDACTION: 17, RUE SŁAWKOWSKA
(ACADÉMIE POLONAISE DES SCIENCES ET DES LETTRES)
PROF. DR. ST. CIECHANOWSKI.

CLASSE DE MÉDECINE

EXTRAIT DU PROCÈS-VERBAL.

Présidence de Mr H. Hoyer.

Etudes spectroscopiques sur certains dérivés de l'hémoglobine

Communication de M. L. Wachholz, m. t.

M. L. Wachholz présente les résultats de ses expériences exécutées de concert avec M. V. Baranowski et M. H. Kaczyńsk sur la spectroscopie de certains dérivés de la methémoglobine.

Les expérimentateurs ont abouti aux conclusions suivantes:

1) La methémoglobine neutre se distingue par une spectre composé d'une seule bande d'absorption, proche de C dans la partie rouge ($\lambda = 642 - 615$, à partir de $\lambda = 590$, ombre complète).

2) On arrive facilement à réduire la solution brunâtre de methéglobine neutre en hémoglobine réduite, en la traitant p. ex. par du sulphate d'amonium et l'on voit alors sa couleur brunâtre devenir rouge.

3) La solution brunâtre de methémoglobine neutre devient rouge après l'addition d'alcalis dissous, de composés de CyH, d'azotates de potassium et de sodium. Dans le premier cas on obtient la methémoglobine alcaline de la methémoglobine neutre, dans le second, de la Cy-hémoglobine ou de la Cy-hématine. Aussi bien la methémoglobine alcaline que la Cy-hémoglobine et la Cy-hématine ont un spectre différent. Les azotates potassium et de sodium ne font pas changer le spectre de la methémoglobine neutre.

4) La methémoglobine neutre obtenue de sang putréfié, contenant du CO, permet facilement d'y déceler l'oxyde de carbone.

Das Primat der metastatischen Plexusherde gegenüber den Meningealveränderungen in der Pathogenese der epidemischen Meningitis. Die Verhältnisse des Fortbestehens und des Verschwindens der Infektion in entzündlichen Herden.

Communication de M. Ksawery Lewkowicz, m. t.

1) Als Hauptveränderung wurde in einem frischen Falle in der Hiluspartie eines Plexus ein etwa 3×6 mm messendes, sich nach

allen Richtungen in das Ventrikellumen öffnendes, metastatisches Abszeßchen konstatiert.

2) Das Gerüst dieses Abszesses bestand aus kleinen Schlagadern, deren Gefüge bedeutend verändert, deren Lumen mit Thromben oder verschiedenartigen Zellen ausgefüllt war und die sowohl im Bereiche ihres Lumens wie auch in der Gefäßwand Meningokokken enthielten.

3) In der Wand einer kleinen Schlagader wurde ein mikroskopisches meningokokkenhaltiges Abszeßchen vorgefunden, welches nach außen in den das Gefäß umgebenden Eiter, nach innen in einen Thrombus überging.

4) Einige von den gesunden, vorwiegend gänzlich abgelösten Zotten erwiesen sich als ganz vereitert und nekrosiert. Den Ausgangspunkt der Veränderungen bildeten wahrscheinlich mit Zellen verspundete Gefäße, in deren Nachbarschaft zahlreiche Meningokokken gefunden wurden.

5) Aktive Infektionsherde, d. h. Herde, welche zahlreiche und gut erhaltene Krankheitskeime enthalten, treten histologisch als mit serös eitrigem Exsudate ausgefüllte Stellen in Erscheinung, worin das koagulierte Eiweiß und die nekrotisch veränderten Stromareste grünlich gefärbt sind und wo vermutlich eine hohe lokale Säuerung besteht, welche die Wirkung sowohl der im Organismus gebildeten wie auch der in Gestalt eines Heilserums von außen zugeführten Immunkörper hemmt. In den Adergeflechten umgeben diese Herde, im Zusammenhange mit der hämatogenen Entstehung, scheidenartig kleine Schlagadern, von denen die Infektion ausgegangen ist; im Subarachnoidealraume dagegen, im Zusammenhange mit der Aufsaugung der infizierten Zerebrospinalflüssigkeit, kleine Venen.

6) Dicker Eiter enthält wenig gut erhaltene Keime; die Infektion scheint hier also keinen aktiven Charakter zu haben, sondern im Verschwinden begriffen zu sein. Seine Anhäufung im Subarachnoidealraume, auf den weichen Gehirnhäuten und um die wenig veränderten Schlagadern, ist eine Folge der mechanischen Anschwemmung der Zellen, welche durch die Bewegungen der Zerebrospinalflüssigkeit und durch deren hier vor sich gehende Aufsaugung zustande kommt. Der diffuse Charakter dieser Veränderungen spricht gegen ihren metastatischen Charakter. Demnach müssen die Veränderungen der Gehirnhaut den Plexusveränderungen gegenüber als nachträgliche und untergeordnete Veränderungen betrachtet werden. Solange also in den Gehirnhäuten keine derart unzweifelhaften infektiösmetastatischen Herde, wie sie in der Haut oder den Adergeflechten vorkom-

men, erwiesen sind, hat niemand das Recht von meningealen Metastasen zu sprechen.

7) Schlechte Behandlungsresultate können, besonders bei Säuglingen, durch latente, akzessorische Infektionen bedingt sein, welche manchmal erst postmortal histologisch erkannt werden.

MM. les Membres de l'Académie qui font des communications pendant les séances, sont priés de remettre au Rédacteur, six jours au plus tard avant la date de la séance, une note pour servir à la rédaction du procès-verbal.

Les Comptes Rendus Mensuels des séances de la Classe de Médecine de l'Académie Polonaise des Sciences et des Lettres contiennent les extraits des travaux qui paraissent in extenso dans les Bulletins et autres publications de l'Académie.

Publié par l'Académie Polonaise des Sciences et des Lettres, sous la direction de M. St. Ciechanowski, (Cracovie, 11, rue Chopin).

IMPRIMERIE DE L'UNIVERSITÉ.